

Integrierte Unternehmenssoftware SAP ERP ECC 6.05 im Unterricht durch das Projekt „erp4school“

1. Was ist integrierte Unternehmenssoftware?

Integrierte Unternehmenssoftware (kurz ERP = Enterprise Resource Planning) sind komplexe betriebswirtschaftliche Softwarelösungen, die weitestgehend alle Geschäftsprozesse eines Unternehmens abbilden. Sie sind aus der Produktionsplanung und -steuerung heraus entwickelt worden und decken heute alle Funktionsbereiche eines Betriebes ab. Sie führen zu einem effizienteren und produktiveren Einsatz der Unternehmensressourcen wie Kapital, Betriebsmittel oder Personal, haben die Optimierung der Prozesse zur Folge und führen so zu Zeit- und Kostenersparnissen. In der Regel werden sie individuell für das einzelne Unternehmen angepasst.

Die heute am Markt angebotenen ERP-Systeme unterscheiden sich hinsichtlich ihrer fachlichen Ausrichtung (Branchen), der Skalierbarkeit bei verschiedenen Unternehmensgrößen (Anzahl benötigter Lizenzen), des Einsatzes moderner Technologien (Programmiersprache, Datenbanken) sowie der Möglichkeit der Anbindung weiterer im Unternehmen bereits vorhandener Softwarelösungen mit dem Ziel, Transaktionskosten einzusparen. Neben komplexen, stark integrierten und für viele Branchen anpassbaren, universellen ERP-Systemen stehen für Klein- und mittelständische Unternehmen auch branchenspezifische ERP-Systeme mit reduzierter Komplexität und Funktionalität zur Verfügung.¹

Mittlerweile gibt es bereits die ERP-II-Systeme. Sie verfolgen den Grundgedanken, über die Unternehmensgrenzen hinaus zu agieren und Daten analysieren zu können. Ihnen liegt die Philosophie der serviceorientierten Architektur zugrunde. Auf die System-Oberfläche kann über den Browser zugegriffen werden. Damit bieten sie die Möglichkeit unternehmensexterner Zugriffe. Kunden und Lieferanten können direkt in die betrieblichen Prozesse mit einbezogen werden. Für die Unternehmen entstehen weitere wesentliche Zeit- und Kostenvorteile.

2. Wieso sollte integrierte Unternehmenssoftware im Unterricht eingesetzt werden?

Eine Berufsausbildung muss zum Ziel haben, den Auszubildenden eine zukunftsorientierte und moderne Ausbildung für den weiteren beruflichen Werdegang mit auf den Weg zu geben. Sie soll die Jugendlichen befähigen, in ihrem Beruf zu bestehen und sich in diesem oder aber auch in einem anderen weiter zu entwickeln und so ein aktives Mitglied der Gesellschaft zu werden.

Heute setzen nahezu 90 Prozent aller Unternehmen in Deutschland ein ERP-System ein. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die Konfrontation der Auszubildenden mit einer ERP-Softwarelösung als Arbeits- und Steuerungsinstrument für ihre tägliche Arbeit in allen Unternehmensbereichen gegeben sein wird. ERP-Systeme sind allerdings

¹ Entsprechend der Konradin-Studie 2011(Konradin „ERP-Studie 2011“, www.industrieanzeiger.de/c/document_library/get_file?uuid..., S. 23ff.) sind in Deutschland mit durchschnittlich 50% in allen Branchen und sowohl in Groß- als auch in Klein- und mittelständischen Unternehmen die Lösungen der SAP® AG der absolute Marktführer.

komplex und die betriebswirtschaftlichen Inhalte „verschwinden“ oft in ihnen. Es ist jedoch wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens nicht nur die operative Funktionalität einer ERP-Softwarelösung beherrschen, sondern auch deren Philosophie, die ihr innewohnenden Strukturen und vor allem die Integration zwischen den einzelnen betrieblichen Bereichen verstehen. Nur so können sie die Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Entscheidungen auf die betrieblichen Prozesse einschätzen und steuern. Singuläre Kenntnisse einzelner Bereiche wie Buchhaltung oder Personal sind nicht mehr ausreichend. Vielmehr muss deren Integration mit allen anderen betrieblichen Bereichen der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter bekannt sein und von ihr bzw. ihm gezielt im Unternehmen genutzt werden können. Unternehmen gehen davon aus, dass sie diese Kompetenzen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht vermitteln müssen, sondern erwarten sie als Grundvoraussetzung für eine Beschäftigung. Bringen Auszubildende diese Fähigkeiten am Ende ihrer Ausbildung nicht mit, so haben sie deutlich schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Eine Ausbildung, die ERP-Systeme außer Acht lässt, ist damit nicht mehr zeitgemäß.

3. Wie werde ich Mitglied im Projekt „erp4school“?

Sie melden sich beim Support des Projektes an der MMBbS Hannover per E-Mail: erp4school@mmbbs.de oder per Telefon: 0511-70037235

Ansprechpartnerin:

Eike Witkowski

Leiterin Projekt „erp4school Deutschland“
Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover
Expo-Plaza 3
30539 Hannover

witkowski@mmbbs.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.mmbbs.de.

4. Wer unterstützt unsere Schule in Niedersachsen?

Schülerfirma des Projektes „erp4school“ unter der Leitung von Eike Witkowski

Standort:
Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover
Expo-Plaza 3
30539 Hannover

Sie leistet Montag bis Freitag² einen telefonischen Support von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr unter der

Telefonnummer: 0511-70037235

für alle Kolleginnen und Kollegen und ist außerdem unter der E-Mail-Adresse:

erp4school@mmbbs.de zu erreichen.

Im Rahmen der Schülerfirma werden für die interessierten Kolleginnen und Kollegen Workshops und Weiterbildungen zum Teil kostenlos angeboten und durchgeführt.

5. Woher bekomme ich das Unterrichtsmaterial und die Software?

Die Software wird kostenlos von der SAP UA zur Verfügung gestellt und vom SAP UCC Magdeburg gehostet. Das bedeutet: Sie müssen die Software in Ihrer Schule weder auf einem Server noch auf einem Rechner installieren. In der Schule benötigen Sie lediglich eine Internetleitung. Über diese loggen Sie sich auf den Servern in Magdeburg ein und sind sofort auf dem System. Es entsteht kein Aufwand für die Installation der Software oder die Pflege eines Servers. Jedoch entstehen für das Hosting der Systeme durch das SAP UCC Magdeburg und die Sicherstellung des inhaltlichen Supportes durch die MMBbS Hannover jährliche Kosten in Höhe von 950,00 € pro Mandant pro Kalenderjahr. Mit einem Mandanten können Sie eine gesamte Schule mit 30 Klassen und mehr versorgen.

Die Unterrichtsmaterialien, integrative und interaktive Lehr- und Lernarrangements, kurz „Szenarien“ genannt, erhalten Sie von der Schülerfirma erp4school der MMBbS Hannover. Sie enthalten sowohl die für den jeweiligen Prozessschritt vorgesehene betriebliche Lernsituation mit einer Problemstellung als auch die Aufgabe für den Unterricht, die zur Lösung des Problems führt, und die für die Bedienung des Systems notwendigen Anleitungen. Darüber hinaus wurden die Szenarien mit zusätzlichen Materialien, wie Prozessabbildungen und Begriffsklärungen, für den Unterricht versehen.

Die Arrangements sind von Lehrenden für Lehrende aus der Unterrichtspraxis heraus und vor dem Hintergrund einer 10jährigen Zusammenarbeit mit Unternehmen entstanden. Sie sind in abgeschlossene aber spiralig aufbauende Szenarien eingeteilt, die eine freie Zusammenstellung und damit einen Einsatz in verschiedenen Bildungsgängen ermöglichen. Jede Kollegin bzw. jeder Kollege kann die Arrangements, sofern sie bzw. er es wünscht, aber auch selbstständig verändern und an ihren bzw. seinen Unterricht anpassen.

² Der inhaltliche Support durch die Schülerfirma der MMBbS Hannover steht nicht während der niedersächsischen Schulferien zur Verfügung.